

Steinfurt, 26.09.2024

### **Donnerwetter-Vortrag im Burgsteinfurter Stadtmuseum fand reges Interesse**

Die gemeinsame Vortragsreihe des KulturForumSteinfurt und des Burgsteinfurter Heimatvereins wurde am Mittwoch im Burgsteinfurter Stadtmuseum fortgesetzt. Als Referent konnte Dr. Peter Krevert diesmal Günther Hilgemann mit einem wie gewohnt reichlich bebilderten Vortrag zum Thema „Donnerwetter!“ begrüßen, der auf reges Interesse bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern stieß. Sogar der Schwarzwald war vertreten, denn ein auf Heimatbesuch weilendes Ehepaar wollte Hilgemanns Einblicke in die hiesige Wetterhistorie auf keinen Fall verpassen.

Ob Donner und Gewitter, Stürme, Überschwemmungen, Schneemassen oder Hitzewellen - über viele außergewöhnliche Wetterphänomene der letzten rund 150 Jahre in Burgsteinfurt und Umgebung hatte Günther Hilgemann teilweise sehr erstaunliche Informationen auf Lager. Als Quelle seines Vortrags dienten ihm zum einen die Aufzeichnungen des Nicolaus Flintermann aus den Jahren 1845 bis 1896 sowie ergänzende Presseberichte. Und auch einige Kernaussagen zum weltweiten Klimawandel und zur erwartbaren Erderwärmung, die der aus dem Fernsehen bekannte Meteorologe Sven Plöger kürzlich bei einer Veranstaltung im Martin-Luther-Haus getätigt hatte, fanden Eingang in die Präsentation.

Zum anderen - und das kam beim Publikum besonders gut an – hat der begeisterte Hobby-Fotograf in den letzten Jahrzehnten unzählige eindrucksvolle Bilder über Wetterextreme in unserer näheren Heimat zusammengetragen. Der Blick auf bekannte Örtlichkeiten bei besonderen Wetterlagen rief immer wieder Erinnerungen wach – seien es Motive aus den umliegenden Bauernschaften, Fotos der Niedermühle und des Schlosses oder auch die Bismarckschule, deren Dach 2007 von einem Sturm aus den Mauerankern gehoben wurde. Die gravierenden Schäden dieses Unglücks sind ebenso wie der Neubau des Schul-Daches ausgiebig von Hilgemann dokumentiert worden.

Bei der anschließenden Diskussion wurden vielfältige Erinnerungen ausgetauscht. So berichtete z.B. ein Zeitzeuge, dass 1946 beim sogenannten Burgsteinfurter Jahrhunderthochwasser an der Schlossmühle zwei britische Besatzungssoldaten mit ihrem Jeep verunfallten und ertranken.

Und auch der Referent selbst ließ sich am Ende des Abends einen langgehegten Wunsch entlocken: „Ich bin ein großer Freund des Bodensees. Wenn ich hören würde, dass er zugefroren ist, würde ich sofort nach Süddeutschland fahren, weil ich sehr gerne einmal nicht nur am, sondern auf dem See spaziergehen und fotografieren würde.“ Doch da das wohl nur alle 40 oder 50 Jahre vorkommt, dürfte dies nur ein Wunschtraum für Günther Hilgemann bleiben.

**Bildunterzeile:** Dr. Peter Krevert (l.) und Günther Hilgemann freuten sich, dass viele Interessierte zum Donnerwetter-Vortrag ins Stadtmuseum kamen.